

Friedrich Breyer

Mikroökonomik

Eine Einführung

Vierte, verbesserte Auflage



Springer

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Was bedeutet Mikroökonomik?	1
1.2	Zur Vorgehensweise in der Mikroökonomik	2
1.3	Einige wichtige Begriffspaare	2
1.4	Zum Aufbau des Buches	5
2	Produktions- und Kostentheorie	7
2.1	Produktionsprozesse	7
2.1.1	Einführung	7
2.1.2	Technische Effizienz	10
2.1.3	Graphische Darstellung der Prozesse eines Gutes	11
2.1.3.1	Additivität und Teilbarkeit	11
2.1.3.2	Das Konzept der Isoquante	15
2.2	Die Produktionsfunktion	16
2.2.1	Zwei Isoquantendefinitionen	19
2.2.2	Änderung des Outputs bei Änderung nur eines Inputs	22
2.2.3	Änderung des Outputs bei proportionaler Änderung beider Faktoren	23
2.2.4	Der Spezialfall homogener Produktionsfunktionen	25
2.2.5	Verhältnis der Faktormengen bei Konstanz des Outputs	27
2.3	Kostenminimierung	30
2.3.1	Die Isokostengerade und die kostenminimale Faktorkombination	31
2.3.2	Ausstoßmaximierung bei vorgegebenen Kosten	33
2.3.3	Kostenminimierung bei gegebener Produktmenge	36
2.3.4	Exkurs: Aktivitätsanalyse und Kostenminimierung	38
2.3.5	Bedingte Faktornachfragefunktionen und ihre Eigenschaften	39
2.3.5.1	Allgemeines zur Komparativen Statik	40
2.3.5.2	Komparative Statik der bedingten Faktornachfrage mit der Differenzenmethode	41

2.3.5.3	Komparative Statik der bedingten Faktornachfrage mit der Cramerschen Regel	43
2.4	Die langfristige Kostenfunktion	44
2.4.1	Die langfristige Kostenfunktion bei variablen Faktorpreisen ..	44
2.4.1.1	Kostenminimierung und Kostenfunktion	44
2.4.1.2	Ein Algorithmus zur Ermittlung der Kostenfunktion ..	48
2.4.2	Das Envelope-Theorem	50
2.4.2.1	Optimierung ohne Nebenbedingung	50
2.4.2.2	Optimierung mit Nebenbedingungen	51
2.4.2.3	Anwendung des Envelope-Theorems auf Kostenfunktionen	53
2.4.3	Die langfristige Kostenfunktion bei festen Faktorpreisen ...	54
2.4.3.1	Kostenverlauf bei homogener Produktionsfunktion ..	55
2.4.3.2	Grenzkosten und Durchschnittskosten	56
2.4.3.3	Die Kostenfunktion bei ertragsgesetzlicher Produktionsfunktion	60
2.5	Die kurzfristige Kostenfunktion	62
2.5.1	Kurzfristige Kostenfunktion bei festem Kapitaleinsatz	63
2.5.2	Kurzfristige Kostenfunktion bei nach oben beschränktem Kapitaleinsatz	64
2.5.3	Kurzfristige Kostenfunktion bei nach unten beschränktem Kapitaleinsatz	65
2.6	Exkurs: Die Kostenfunktion einer Unternehmung mit mehreren Produktionsstätten	66
2.7	Übungsaufgaben	68
3	Unternehmen und Märkte	71
3.1	Allgemeines zur Theorie der Unternehmung	71
3.1.1	Ziele der Unternehmung	71
3.1.2	Die Erlösfunktion	71
3.1.3	Allgemeine Bedingungen für die Gewinnmaximierung	73
3.2	Vollkommene Konkurrenz	74
3.2.1	Das Produktangebot eines Mengenanpassers bei gegebener Kostenfunktion	75
3.2.2	Simultane Bestimmung von Produktangebot und Faktornachfrage	79
3.2.3	Die Gewinnfunktion	81
3.2.4	Eigenschaften der Gewinnfunktion und Marktverhalten der Firma	83
3.2.4.1	Eigenschaften der Gewinnfunktion bei abnehmenden Skalenerträgen	83
3.2.4.2	Komparative Statik von Produktangebot und Faktornachfrage	85
3.2.5	Die Markt-Angebotsfunktion bei freiem Marktzutritt	87
3.2.6	Exkurs: Die Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung	88

3.3	Theorie des Monopols	90
3.3.1	Gewinnmaximierung des geschützten Monopolisten	90
3.3.2	Potenzieller Wettbewerb	94
3.3.3	Wohlfahrtsverluste durch Monopolisierung.....	95
3.3.4	Der preisdiskriminierende Monopolist.....	98
3.4	Theorien des Oligopols	102
3.4.1	Ein analytisches Werkzeug: Das Nash-Gleichgewicht	103
3.4.2	Bertrand-Preiswettbewerb	104
3.4.3	Cournot-Mengenwettbewerb.....	107
3.4.4	Gemeinsame Gewinnmaximierung im Kartell	109
3.4.5	Die Stackelberg-Lösung	110
3.5	Übungsaufgaben	113
4	Theorie des Konsumenten	117
4.1	Grundbausteine einer Theorie des Konsumentenverhaltens	117
4.2	Präferenzordnung und Indifferenzkurven eines Konsumenten	119
4.2.1	Annahmen an die Präferenzen	119
4.2.2	Wahl eines Güterbündels unter der Einkommensbeschränkung	127
4.2.3	Das Schwache Axiom der offenbaren Präferenzen	130
4.3	Die Präferenzfunktion, Optimalverhalten und Nachfragefunktionen	131
4.3.1	Maximierung der Präferenzfunktion unter einer Budgetbeschränkung	133
4.3.1.1	Ableitung der Marshall'schen Nachfragefunktionen	133
4.3.1.2	Die indirekte Nutzenfunktion	135
4.3.2	Ausgabenminimierung bei vorgegebenem Nutzenniveau ...	136
4.3.2.1	Ableitung der Hicks'schen Nachfragefunktionen ..	136
4.3.2.2	Die Ausgabenfunktion	138
4.3.3	Reaktion der Nachfrage auf Änderungen von Einkommen und Preisen	141
4.3.3.1	Proportionale Änderung der Preise und des Einkommens	142
4.3.3.2	Änderung des Einkommens	142
4.3.3.3	Änderung eines Güterpreises	145
4.3.3.4	Ein Anwendungsbeispiel: Preissubventionen oder Einkommenshilfen?	150
4.3.3.5	Modifikation der Slutsky-Zerlegung bei Anfangsausstattung mit Gütern.....	151
4.4	Der Haushalt als Arbeitsanbieter	153
4.4.1	Bedingungen für das optimale Arbeitsangebot	153
4.4.2	Eigenschaften der Arbeitsangebotsfunktion	155
4.5	Intertemporale Entscheidungen des Haushalts	157
4.5.1	Konsum- und Sparentscheidungen eines Haushalts in einer Zwei-Perioden-Welt	158
4.5.2	Investitionsentscheidungen eines Haushalts	163
4.6	Entscheidungen eines Haushalts bei Unsicherheit	166

4.6.1	Lotterien	166
4.6.2	Theorien des Verhaltens bei Unsicherheit	168
4.6.3	Risikopräferenzen	168
4.6.4	Anwendung: Die Nachfrage nach Versicherungsverträgen ..	173
4.6.5	Risikoaversion und intertemporale Substitutionalität	176
4.7	Übungsaufgaben	178
5	Allgemeines Gleichgewicht und Wohlfahrt	183
5.1	Das allgemeine Konkurrenzgleichgewicht	183
5.1.1	Eine algebraische Darstellung	186
5.1.2	Zur Existenz eines allgemeinen Gleichgewichts	188
5.1.3	Grenzraten der Substitution im totalen Konkurrenzgleichgewicht	192
5.1.4	Graphische Darstellung für eine Tauschwirtschaft	194
5.2	Gesamtwirtschaftliche Effizienz und Pareto-Optimalität	196
5.2.1	Zur Wahl eines Wohlfahrtskriteriums	196
5.2.2	Pareto-Optimalität bei reinem Tausch	202
5.2.3	Gesamtwirtschaftlich effiziente Faktorallokationen	203
5.2.4	Pareto-Optimalität in einer Wirtschaft mit Produktion	208
5.2.5	Anwendungen der Pareto-Optimalitäts-Bedingungen	211
5.2.5.1	Pareto-Optimalität und Konkurrenzgleichgewicht ..	211
5.2.5.2	Pareto-Optimalität und regulierte Monopolmärkte ..	213
5.2.5.3	Pareto-Optimalität und Verbrauchssteuern	214
5.3	Übungsaufgaben	215